



Diagnose und Förderung

Diagnosekompetenz

- Eine der vier Basiskompetenzen für erfolgreichen Unterricht (vgl. Weinert 2000)
- Die Fähigkeit lern- und leistungsrelevanter Merkmale von Schülerinnen und Schülern zutreffend beurteilen (vgl. Schrader 2009)
- Adäquate Unterrichtshandlungen hinsichtlich resultierender Beurteilungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren
- Zum Diagnostizieren sind sowohl methodisches und prozedurales Wissen (Verfügbarkeit von Methoden) als auch konzeptuelles Wissen (Kenntnis von Urteilstendenzen und -fehlern) nötig (vgl. Helmke 2009)

Kontakt

Viktoria Rath
Prof. Dr. P. Reinhold

AG Didaktik der Physik
rath@mail.upb.de



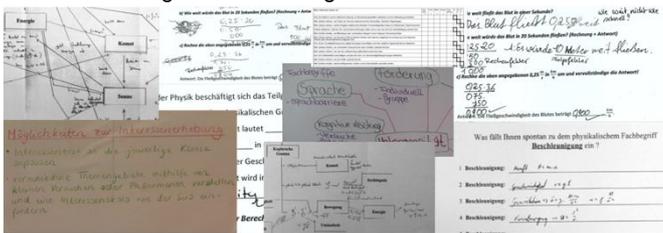
Universitäre Physiklehrerausbildung

Ziel

- Konzeption, Erprobung und Evaluation eines fachdidaktischen Seminars mit den Themen:
 - Heterogenität im Physikunterricht
 - Diagnose
 - Fördermöglichkeiten

Seminarinhalte

- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Heterogenität
- Bedeutung von Heterogenität für den Physikunterricht unter Einbeziehung fachdidaktischer Forschungsergebnisse
- Analyse der fachbezogene Heterogenitätsmerkmale:
 - Interesse
 - kognitive Leistung
 - Sprachebenen
 - Gender
 - Arbeits- und Kommunikationsverhalten
 - Selbstkonzept
 - Vorwissen und Präkonzepte
 - Aufgabenkultur und -kontexte
- Verknüpfung von pädagogischem, fachdidaktischem und fachlichem Wissen
- Diagnose- und Förderkonzepte der einzelnen Heterogenitätsmerkmalen
- Umgang und Beurteilung von Diagnoseverfahren: Videos, Papier-Bleistift-Tests, Schulleistungstests, Schülermaterial und -notizen,
- Differenzierung und Fördermöglichkeiten



Literatur:

- Baumert, J./ Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9. Jahrg., Heft 4/2006, S. 469-520
- Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, Seelze-Velber.
- Brunner et al. (2011). Diagnostische Fähigkeiten von Mathematiklehrkräften. In: Brunner et al. (Hrsg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Waxmann
- Schrader, F.-W. (2009). Anmerkungen zum themenschwerpunkt diagnostischer Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 23 (3-4), 237-245.
- Weinert, F.E. (2000). Lehren und Lernen für die Zukunft – Ansprüche an das Lernen in der Schule. Pädagogische Nachrichten Rheinland-Pfalz, 2, 1-16.

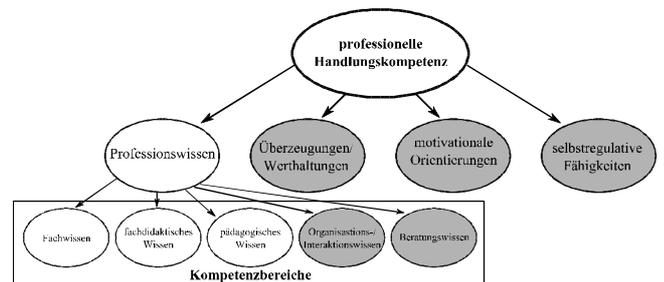
Forschungsvorhaben

Ausgangslage

- Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden ist bislang noch relativ wenig systematisch erforscht
- Erste Forschungsergebnisse gibt es u.a. im Bereich des Mathematikunterrichts in Bezug auf die Urteilsgenauigkeit von Lehrkräften im Hinblick auf die Leistungen ihrer SuS in Klausuren (vgl. Brunner et al. 2011)

Ziele

- Untersuchung der universitäre Ausbildung der Physiklehramtsstudierenden im Hinblick auf die Diagnosekompetenz
- Ausgehend von dem allgemeinem Modell professioneller Handlungskompetenz von Baumert und Kunter wird ein Modell für die diagnostischer Kompetenz von Physiklehrkräften entwickelt.



Baumert/Kunter (2006): Allgemeines Modell professioneller Handlungskompetenz

- Entwicklung eines validen Testinstruments zur Erfassung von Diagnosekompetenz, diagnostischer Handlungskompetenz und Aspekten der Förderkompetenz von Studierenden des Lehramts Physik
- Aufklärung der Zusammenhänge zwischen FW, FDW sowie PW und der Diagnosekompetenz